

Notkarspitze



Höhe: 1889 m

Ausgangspunkt: Parkplatz (880 m) östlich von Ettal oberhalb der ersten Kehre der Straße nach Oberau.

Charakter des Weges: Unschwierige, aber längere Wanderung über Ochsen- und Ziegelspitz dem Bergrücken zum Gipfel folgend. Entweder nordseitig absteigen (steil und bei Nässe rutschig!) oder südseitig (etwas Orientierung nötig) über Roßalmdiensthütte und durch das Tal des Gießenbachs zurück.

Höhenmeter: 1060 Hm inkl. kleinerer Gegenanstiege

Dauer: Aufstieg 2:45 h, Abstieg 2:15 h

Schwierigkeit: W2-3

Wasserversorgung: Keine Quellen

Einkehrmöglichkeiten: Keine

Wegbeschreibung:

Aufstieg: Der recht einfache Weg hinauf zur Notkarspitze entlang des langen Bergrückens von Ochsensitz und Ziegelspitz ist gut beschildert und markiert. Die Wanderung kann auch zu einer abwechslungsreichen Rundtour kombiniert werden. An dieser Stelle ist der Aufstieg über Ochsensitz und Ziegelspitz beschrieben. Im Aufstieg sind 1060 Hm inklusive einiger kleinerer Gegenanstiege zu bewältigen, die nicht unterschätzt werden sollten.

Direkt am Parkplatz folgen wir dem Forstweg einige Meter auf den Berg zu und biegen an der nächsten Weggabelung nach links zur Ostseite des langen Bergrückens ab. Diesen Rücken erreichen wir nach kurzer Wegstrecke in einer Kehre (Bild 1). Wenn wir im Abstieg den Weg durch das Tal des Gießenbachs hinabgehen, werden wir auch wieder diese Stelle erreichen. Nun zweigen wir aber der Beschilderung folgend vom Forstweg ab, gehen ein paar Schritte hinauf und folgen der nächsten Beschilderung (Bild 2) nach rechts auf den schönen Bergpfad, der nun konsequent den gesamten Bergrücken hinauf zur Notkarspitze führt. Im Wald ist es gerade im Sommer angenehm schattig. Bald weichen die Buchen (Bild 3) einem wenig schönen Fichtenwald. In angenehmer Steigung queren wir auch lichtere Stellen (Bild 4) und werden nach einiger Zeit von schönen Ausblicken auf das Graswangtal und Oberammergau belohnt (Bild 5). Am Rand einer kleinen Lichtung können wir uns setzen und den Blick auf Ettal genießen. Wer nicht allzu viel Zeit mitbringt, sollte aber nicht zu sehr trödeln, denn wir haben noch nicht einmal die Hälfte des Weges hinter uns. Über die besagte Lichtung (Bild 7) steigen wir weiter und erreichen bald die Gipfelkuppe des Ochsensitzes (Bild 8).

Die Aussicht von hier ist schon sehr lohnenswert. Weiter des Weges (Bild 9) erblicken wir den latschenbewachsenen Hang des Ziegelspitzes. Diesen Hang geht es nun schon etwas steiler hinauf. Oben angelangt (Bild 10) sind wir bereits auf über 1700 m. Im Westen ist nun erstmals die Notkarspitze zu sehen (Bild 11). Wie weit mag es noch auf den Gipfel sein? Der restliche Weg ist nicht zu unterschätzen, zumal die Sonne zwischen den Latschen schon sehr warm werden kann und es zwischenzeitlich auch nochmal ein paar Meter hinunter (Bild 13) geht. Doch wir lassen uns nicht entmutigen. Der Schlussanstieg wartet sogar mit etwas felsigem Untergrund auf. Die Aussicht wird immer schöner und schließlich ist das Gipfelkreuz zum Greifen nahe.

Gipfelpanorama: Im Osten der Ammergauer Alpen ragt die Notkarspitze als einer der höheren Gipfel heraus. Wunderbar ist der Blick auf Graswang-, Ammer und Loisachtal, auf das Voralpenland, auf Garmisch-Partenkirchen und das nahe Ester-, und das fernere Karwendel- und Wettersteingebirge. Bei guter Fernsicht sind auch einige Gipfel der Zillertaler Alpen und der Samnaungruppe zu erkennen.

Abstieg: Auf dem gleichen Weg, den wir gekommen sind, geht es wieder hinunter. Es sei an dieser Stelle jedoch betont, dass der beschriebene Aufstieg mit dem Abstieg durch die Nordseite der Notkarspitze oder auch mit dem Weg über die Roßalmdiensthütte und durch das Tal des Gießenbachs zu einer schönen Rundtour kombiniert werden kann. Der nördliche Abstieg ist jedoch deutlich steiler als der beschriebene Weg und bei nassen Wegverhältnissen auch problematisch.



Bild 1: Wenige Minuten nach Beginn der Wanderung erreichen wir diese Kehre mit Wegabzweig zum Ziegelspitz und weiter zur Notkarspitze.



Bild 2: Ausschnitt des rechten Bildes: Und schon nehmen wir den nächsten Abzweig der Beschilderung folgend nach rechts und gelangen auf einen schönen Bergpfad.



Bild 3: Im Wald geht es zunächst sehr gemütlich des Weges. Im unteren Bereich überwiegen die Buchen, weiter oben gehen wir durch Fichtenwald.



Bild 4: Der Weg führt nicht immer direkt am Rücken entlang, sondern weicht auch mal auf die südliche Hangseite aus und passiert lichtere Stellen.



Bild 5: Wieder zurück am Bergrücken öffnet sich der Blick auf Kofel und Oberammergau.



Bild 6: Kurze Zeit später erreichen wir einen schönen Rastplatz auf etwa 1400 m an einer kleinen Lichtung mit Blick auf Ettal und den Laber.



Bild 7: Nach der Rast führt uns der Weg weiterhin einfach immer höher hinauf.



Bild 8: Der erste Zwischengipfel ist mit dem Ochsenstz (1515 m) erreicht.



Bild 9: Nach dem Ochsenstz geht es ein paar Meter hinunter; von dieser Stelle erblicken wir den Ziegelspitz.



Bild 10: Am Gipfel des Ziegelspitz (1719 m); Ende 2012 lag das alte Gipfelkreuz zersägt ein paar Meter daneben.



Bild 11: Wir erblicken erstmals die Notkarspitze; sie scheint noch recht weit entfernt zu sein, doch ist es von hier aus nicht mehr allzu weit.



Bild 12: Das neue Gipfelkreuz des Ziegelspitz wartet bereits auf seine Aufstellung.

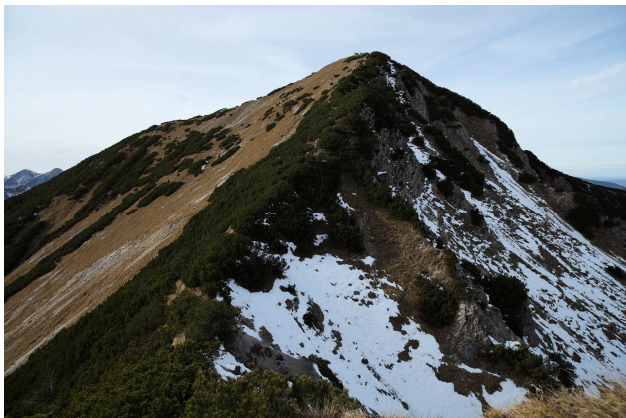


Bild 13: Der letzte Buckel ist überwunden; jetzt noch ein paar Meter steiler hinab und dann durch die Latschen und am Schluss über felsigen Untergrund hinauf zum Gipfel.

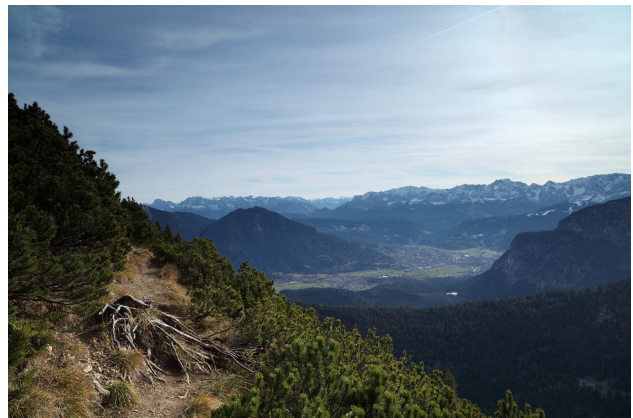


Bild 14: Im Rückblick bietet sich bereits ein schöner Blick auf das Tal der Loisach, auf Garmisch-Partenkirchen und Karwendel- mit Wettersteingebirge.

Die schriftlichen und bildlichen Darstellungen dieser Wegbeschreibung erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Die Begehung der Tour nach diesen Vorschlägen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden.